



Tolle Arbeit: Besonders die Jugend des SFC Betzdorf-Kirchen hat sich bei der Reparatur des Segelfiegers ASK-13 mächtig ins Zeug gelegt.

# SFC repariert abgestürzten Flieger

Freizeit Werk ist am Tag der offenen Tür am Wochenende am Flugplatz Katzwinkel zu sehen

■ **Betzdorf/Kirchen.** Wenn für das kommenden Wochenende, Samstag und Sonntag, 15. und 16. September, der Segelflugclub (SFC) Betzdorf-Kirchen wieder zum Tag der offenen Tür auf den Flugplatz Katzwinkel-Wingendorf einlädt, dann hat er neben den gewohnten Attraktionen und neben der Präsentation seiner Vereinsarbeit noch etwas Besonderes in petto: Dann zeigen die Segelflieger das Ergebnis einer monatelangen Handwerksarbeit: Sie haben nämlich einen ihrer Flieger wieder flottgemacht, der vor mehr als einem Jahr am Flugfeldrand abgestürzt war.

Es war Anfang Juni 2011, als eine Flugschülerin des SFC beim Landeanflug auf den Flugplatz mit einem vereinseigenen Flugzeug eine Bruchlandung erlebte: Mit einer ASK-13 krachte sie kurz vor der Landebahn in den Bäumen (die RZ

berichtete). Glücklicherweise blieb die Frau unverletzt, längst gehört sie auch wieder zu den aktiven Segelfliegern. Ihr Flugzeug wurde bei dem Unfall allerdings so erheblich



Juni 2011: Der SFC-Flieger „strandet“ in den Bäumen am Flugplatz.

beschädigt, dass ein wirtschaftlicher Totalschaden absehbar war – die Kosten in einer professionellen Reparaturwerkstatt wären zu hoch gewesen. Dennoch entschlossen sich die Mitglieder des SFC, den Flieger wieder aufzubauen. Lediglich eine wichtige Teilreparatur, die sogenannte Holmschäftung, überließ man einem zertifizierten Flugzeugbauer. Die weiteren Arbeiten an der abgebrochenen rechten Tragfläche, der leicht beschädigten linken Tragfläche, am defekten Rumpfboden sowie am Höhen- und Seitenleitwerk wurden nach einem Vorstandsbeschluss in Eigenregie der Vereinsmitglieder unter Anleitung des zertifizierten Werkstattleiters Andreas Alzer und unter der Mithilfe der Jugendgruppe in Angriff genommen. „Gerade die Jugendgruppe hat Hervorragendes geleistet und sowohl Begeisterung

als auch fachliche Qualitäten gezeigt“, heißt es vom SFC-Vorstand. Inzwischen sind die Arbeiten so weit gediehen, dass der Flieger fast im Rohbau fertig ist. Darauf sind Vereinsmitglieder stolz, zumal der Verein so auch ein wirtschaftliches Plus verbuchen kann. Auch der Lerneffekt für die jungen Mitglieder ist nicht zu unterschätzen, heißt es von Vereinsseite: Viele sind dadurch zu echten „Holzwürmern“ geworden, haben reiche Erfahrungen mit unterschiedlichen Holzwerkstoffen sammeln können und sind zu echten Profis geworden. Zugleich, so der SFC-Vorstand, haben alle, die mitgewerkelt haben, viel über den Aufbau eines Fliegers und somit indirekt auch viel über Flugsicherheit gelernt. Auch der Werdegang der Reparatur des Fliegers wird am Tag der offenen Tür gezeigt.